

Das erste Themenheft „Zwischen Revolution und Reform. Vom Zarenreich zur Sowjetunion (1900–1925)“ liegt jetzt vor und kann unter <https://geschichtslehrerverband.de/arbeitskreis-deutsch-russische-geschichte/> als PDF heruntergeladen und auch an Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden.



Das Heft umfasst in acht Kapiteln Schlüsselmomente der Geschichte Russlands im Zeitraum von 1900 bis zur Etablierung der Alleinherrschaft Stalins.

Konzipiert für den gymnasialen Oberstufenunterricht und die oberen Klassen der Mittelstufe, bietet es eine Vielzahl an Materialien in Form von Darstellungstexten, Bild- und anderen Quellenformaten. Es wurde von Schulpraktikern gemeinsam mit Experten der russischen Geschichte erarbeitet.

Herausgeber:

Dr. Helge Schröder und Prof. Dr. Joachim Tauber

Autoren:

Dr. Helge Schröder, Ines Stelljes, Dr. Peter Stolz

Koordinierung und redaktionelle Unterstützung:

Lena Radauer M.Sc., Florian Coppenrath M.A.,
Prof. Dr. Joachim Tauber

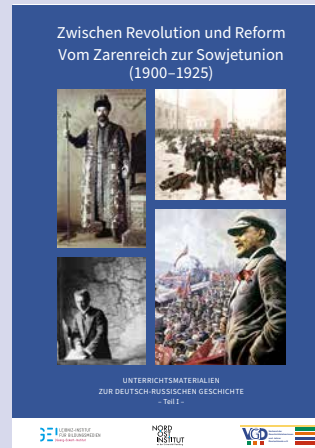
Wissenschaftliche Beratung:

Dr. Sandra Dahlke, Prof. Dr. Jörg Baberowski

RUSSLAND VERSTEHEN

Der Weg zum Totalitarismus

Zum Verständnis der Entwicklung Russlands ab 1900 bieten die Handreichungen umfangreiche Quellen, Materialien sowie Vorschläge für den Unterricht.



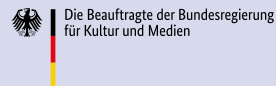
Teil I

„Zwischen Revolution und Reform.

Vom Zarenreich zur Sowjetunion (1900–1925)“

144 Seiten, durchgängig farbig, als PDF herunterzuladen unter: <https://geschichtslehrerverband.de/arbeitskreis-deutsch-russische-geschichte/>

Gefördert von:



Kontakt

Arbeitskreis dt.-russ. Geschichte im VGD

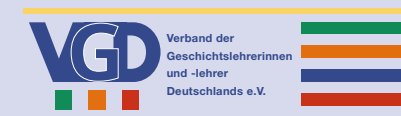
Dr. Helge Schröder

dr.helge.schroeder@geschichtslehrerverband.de

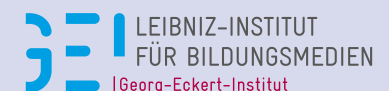
Zwischen Revolution und Reform Vom Zarenreich zur Sowjetunion (1900–1925)

Unterrichtsmaterialien
zur deutsch-russischen Geschichte

– Teil I –



NORD
ÖST
INSTITUT
an der Universität Hamburg





Eröffnungsfeier der russischen Duma – im Winterpalais 1906

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Opening_of_Duma.jpg

Der Bedarf an einer fundierten Auseinandersetzung mit der Geschichte Russlands ist durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit einhergehende Instrumentalisierung ausgewählter historischer Ereignisse besonders im Geschichtsunterricht gestiegen.

In einer gemeinsamen Kooperation haben der Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e.V. (VGD), das Nordost-Institut mit der Deutschen Sektion der deutsch-russischen Geschichtskommission (DRGK) und das Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI) ein erstes Themenheft zur russischen Geschichte entwickelt. Die Partner tragen mit ihren jeweiligen Kompetenzen dazu bei, dass die Unterrichtsmaterialien historisch fundiert und nach aktuellen didaktischen Standards erstellt werden und direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

Durch das Aufzeigen historischer Alternativen und demokratischer Ansätze soll das Narrativ eines autoritären russischen „Sonderwegs“ kritisch reflektiert bzw. in Frage gestellt werden.

Auf quellenkritischer Grundlage analysieren und beurteilen die Lernenden – geleitet von unterschiedlichen Fragestellungen – gemeinsame Darstellungstexte, unterschiedliche Narrative und diskrepante Perspektiven.



Demonstration im Putilov-Werk in St. Petersburg, 8. März 1917

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Демонстрация_работниц_Путиловского_завода_в_первый_день_Февральской_революции_1917.jpg



Plakat für die Weltausstellung von Paris 1900

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Transsiberian_expo_paris_1900.jpg

Folgende Aspekte werden dabei berücksichtigt:

- vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte Russlands in ihren internationalen Verflechtungen,
- Demokratisierungsprozesse im Konflikt mit traditionellen Herrschaftsstrukturen,
- die Rolle der deutschen Bevölkerungsgruppen und der deutsch-russischen Beziehungen.

Das Heft bietet

- eine multiperspektivische und problemorientierte Konzeption,
- sofortige Erschließungsimpulse zu den Quellen und Darstellungstexten,
- eine Vielzahl kompetenz- und anforderungsorientierter Arbeitsaufträge zu den Materialien.

Unsere Zielsetzung ist eine nachhaltige Förderung der narrativen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.